



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mein Name ist Thomas Mielke. Zusammen mit Hildegard Kettler bin ich neu im Vorstand des Deutschen Psoriasis Bundes e.V. (DPB). Ich komme aus Essen, bin 57 Jahre alt, verheiratet, und habe zwei Kinder, die schon ihre eigenen Wege gehen. Ich arbeite als Produktmanager in einem Beschlagunternehmen. Darüber hinaus habe ich viele Hobbys und Interessen. Dazu gehören asiatische Kampfkünste, Motorradfahren, Medizin und Landwirtschaft. Seit 1991 bin ich Mitglied im DPB und ich schätze diese Patientenorganisation sehr.

Besonders schätze ich die Menschen, die ich dort kennengelernt habe – in DPB-Workshops, bei den Mitgliederversammlungen, bei Regionalgruppentreffen und Online-Schulungen. Ich habe da bisher nur engagierte Menschen gesehen. Sie informieren sich über ihre Erkrankung, sie werden aktiv für ihre Gesundheit und überlassen es nicht dem Zufall, an welche Ärztinnen und Ärzte sie geraten. Viele übernehmen auch Verantwortung im DPB und werden ehrenamtlich aktiv.

Ich freue mich darüber, denn es ist immer bereichernd, wenn man Kontakt zu engagierten Menschen hat. Ohne Engagement kommt man nicht weiter – weder beruflich, noch privat und auch nicht gesundheitlich.

In diesem PSO Magazin kann man etwas über die S3-Leitlinie „Therapie der Psoriasis vulgaris“ lernen. Sie ist hier das Schwerpunktthema. Die Leitlinie wurde jüngst aktualisiert und bietet Informationen auf dem neusten Stand der Wissenschaft über alle innerlich wirkenden Behandlungen, die es heute für die Psoriasis gibt. Diese Leitlinie richtet sich in medizinischer Fachsprache an Ärztinnen und Ärzte und ist deshalb für Patientinnen und Patienten nicht wirklich zu verstehen. Deshalb haben wir hier versucht, viele wichtige Aspekte aus der Leitlinie herauszugreifen und näher zu beleuchten.

Zugegeben: Die Leitlinie ist ziemlich komplex. Das ist kein Wunder, denn auch unsere Erkrankung – die Psoriasis – ist komplex. So erfahren Sie hier etwas darüber, welche Kriterien dazu beitragen, dass man eine innerlich wirkende (systemische) Therapie bekommt (Seite 10). Und Sie lernen etwas über das sogenannte „Wirtschaftlichkeitsgebot“, das Ärztinnen und Ärzte manchmal davon abhält, ein modernes, teureres Medikament zu verschreiben (Seite 17). Interessant sind auch die Erklärungen, wie der Wirkstoff Methotrexat und die Lichttherapie in der neuen Leitlinie eingeordnet werden. (Seiten 14 und 16).

Ein weiteres wichtiges Thema, das uns alle angeht, ist der Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), zukünftig Biologika und Biosimilars in der Apotheke automatisch gegen das günstigste Präparat mit gleichem Wirkstoff austauschen zu lassen. Das halten wir vom DPB für problematisch, und darüber sollten Sie informiert sein (Seite 32).

Jetzt wünsche Ihnen viele neue Erkenntnisse durch die Lektüre dieses Heftes. Engagieren Sie sich weiterhin für Ihre Gesundheit! Der DPB ist an Ihrer Seite!

Herzliche Grüße

Thomas Mielke  
Mitglied des Vorstandes

